

Kubicki sieht FDP im Auflösezustand



Die derzeit schlechten Umfragewerte für die Liberalen haben den schleswig-holsteinischen FDP-Fraktionschef Wolfgang Kubicki zu massiver Kritik an seiner Partei veranlasst. In einem Interview mit dem Spiegel bezeichnete der streitbare FDP-Politiker seine Partei in einem desolaten Zustand. „An der Basis hat die Auflösung schon begonnen“, sagte Kubicki.

Der Spiegel schreibt:

Es ist eine Generalabrechnung: Im Interview mit dem SPIEGEL hat Wolfgang Kubicki, FDP-Fraktionschef in Schleswig-Holstein, den Parteivorsitzenden Guido Westerwelle scharf kritisiert. „Die Austritte nehmen massiv zu. Die FDP liegt in Umfragen seit einem halben Jahr zwischen vier und fünf Prozent, und die Mitglieder verlieren den Glauben daran, dass sich die Lage bald bessert.“ Im Falle von Niederlagen der FDP bei den kommenden Landtagswahlen legte er Westerwelle den Rücktritt nahe. „An der Basis hat die Auflösung schon begonnen“, sagte Kubicki in dem Gespräch.

Zurzeit sei die Lage der FDP fast aussichtslos. „Die Situation, in der wir uns befinden, erinnert mich fatal an die Spätphase der DDR. Die ist irgendwann implodiert. Auf einmal war sie nicht mehr da. Die Führung konnte das bis zum Schluss nicht begreifen. Es kann passieren, dass auch die FDP

in sich selbst zusammenfällt.“

Verantwortlich für den drohenden Zerfall der FDP ist Kubicki zufolge auch die Parteiführung: „Diejenigen, die in Regierungsverantwortung in Berlin sitzen, nehmen den Zustand der Partei kaum wahr. Sie sind abgehoben von dem, was in der FDP passiert. Das ist ein menschlicher Reflex auf die Vielzahl öffentlicher Angriffe. Man schottet sich ab und bestätigt sich wechselseitig, dass man gut ist. Wenn die Kritik ein so hohes Ausmaß erreicht hat wie bei Guido Westerwelle, dann will man das nicht mehr wahrnehmen. Es ist eine Art Selbstschutz.“

» **PI: Hessenschau-Beitrag über DIE FREIHEIT**